

BEAUFTRAGT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

[www.SIFO.de](http://www.SIFO.de)

## Informationsbrief zur zivilen Sicherheitsforschung

14/19

1. **Anmeldung gestartet: Informationsveranstaltung zur Förderrichtlinie: „SifoLIFE – Demonstration innovativer, vernetzter Sicherheitslösungen“ am 16. Januar 2020 in Bonn ..S. 2**
2. **Bewerbungsaufruf zur Sommerakademie des Fachdialogs Sicherheitsforschung von 27. bis 31. Juli 2020 in Kochel am See .....S. 2**
3. **Veranstaltungshinweis: Save the Date zum 1. Feuerwehr-Zukunftskongress am 18. Juni 2020 auf der INTERSCHUTZ in Hannover .....S. 3**
4. **Aktuelle Ergebnisse aus der Sicherheitsforschung – Projekte stellen sich vor: Autonomie-KIT für seriennahe Arbeitsfahrzeuge zur vernetzten und assistierten Bergung von Gefahrenquellen (AKIT) .....S. 4**
5. **Links .....S. 5**

## 1. Anmeldung gestartet: Informationsveranstaltung zur Förderrichtlinie: „SifoLIFE – Demonstration innovativer, vernetzter Sicherheitslösungen“ am 16. Januar 2020 in Bonn

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat am 27. November 2019 die Förderrichtlinie [„SifoLIFE – Demonstration innovativer, vernetzter Sicherheitslösungen“](#) veröffentlicht. Mit dieser Maßnahme soll der Einsatz neuer Sicherheitslösungen in der Praxis auf der Ebene von Modellgebieten vorbereitet werden. Der Wettbewerb richtet sich in seiner ersten Phase insbesondere an Kommunen, die sich alleine oder gemeinsam mit einem weiteren Partner bewerben können. Zur Unterstützung interessierter Akteure bei der Bildung von Konsortien und zur Vorbereitung von Projektanträgen lädt das Bundesforschungsministerium zu einem Partnering-Event ein.

**Die Informationsveranstaltung findet am 16. Januar 2020 von 11:00 – 16:00 Uhr im Bundesministerium für Bildung und Forschung in Bonn statt.**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden über die Zielrichtung und Inhalte der Bekanntmachung „SifoLIFE – Demonstration innovativer, vernetzter Sicherheitslösungen“ sowie die spezifischen Anforderungen der als Wettbewerb angelegten Fördermaßnahme informiert. Die Veranstaltung richtet sich an Kommunen (Gemeinden, Städte, Kreise), Akteure der Sicherheitsforschung sowie weitere Forschungseinrichtungen, Unternehmen und Anwender mit Interesse an einer Antragstellung.

Für die Teilnehmenden besteht auf der Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Projektideen bzw. ihre Kompetenzen im Rahmen einer Poster-Ausstellung vorzustellen. Während der Veranstaltung besteht zudem die Möglichkeit zu individuellen Beratungsgesprächen über die Inhalte und Rahmenbedingungen der Bekanntmachung.

**Als Ansprechpartnerinnen bei inhaltlichen Fragen** stehen Ihnen beim Projektträger VDI Technologiezentrum GmbH Frau Dr. Sandra Muhle ([muhle\\_s@vdi.de](mailto:muhle_s@vdi.de), Tel.: +49 211 6214 364) und Frau Dr. Karin Reichel ([reichel@vdi.de](mailto:reichel@vdi.de), Tel.: +49 211 6214 567) zur Verfügung.

**Bei organisatorischen Fragen zur Veranstaltung** wenden Sie sich bitte an Frau Martina Müller ([mueller\\_m@vdi.de](mailto:mueller_m@vdi.de), Tel.: + 49 211 6214 231, Fax: + 49 211 6214 97231).

Wir bitten um eine möglichst zeitnahe **Anmeldung bis zum 13. Januar 2020**.

**Weitere Informationen zur Anmeldung und der Agenda der Informationsveranstaltung finden Sie unter <http://sifolife.sifo.de>.**

[zurück](#)

## 2. Bewerbungsaufruf zur Sommerakademie des Fachdialogs Sicherheitsforschung von 27. bis 31. Juli 2020 in Kochel am See

Zivile Sicherheit im Digitalzeitalter: **Sommerakademie der zivilen Sicherheitsforschung von 27. bis 31. Juli 2020** in Kochel am See (Georg-von-Vollmar-Akademie e. V.).

Nahezu alle Lebensbereiche sind von Digitalisierung erfasst, die Rede von der digitalen Revolution deutet die Dynamik der Wandlungsprozesse an. Davon betroffen ist in vielerlei Hinsicht auch die zivile Sicherheit: Mit der Digitalisierung ändern sich Erscheinungsformen von Kriminalität und Terrorismus, zugleich eröffnen sich neue Optionen zum Schutz vor Kriminalität und Terrorismus. Der Vulnerabilität von kritischen Infrastrukturen wird mit informationstechnisch gestützten Schutzkonzepten und Maßnahmen begegnet.

Schließlich kommen in Rettungswesen und Katastrophenmanagement verstärkt neue digitale Technologien zum Einsatz, um nur einige Beispiele zu nennen. Nur eine inter- und transdisziplinäre Herangehensweise, die Geistes-, Sozialwissenschaften, Technik- und Naturwissenschaften zusammenbringt, kann die mit diesen Entwicklungen verbundenen Chancen, Herausforderungen und Folgen angemessen erfassen und bearbeiten.

Wir laden Nachwuchswissenschaftlerinnen und –wissenschaftler (Forscherinnen und Forscher, die an ihrer Promotion arbeiten oder diese kurz zuvor abgeschlossen haben) aller Disziplinen und Nachwuchskräfte, die z. B. bei Unternehmen oder Anwendern im Bereich der zivilen Sicherheit arbeiten, dazu ein, ihre Forschungsprojekte und Perspektiven miteinander und mit profilierten Fachwissenschaftlerinnen und Fachwissenschaftlern zu diskutieren. Digitalisierung wird hier als Querschnittsthema verstanden. Es ist keine Voraussetzung, dass sich Bewerberinnen und Bewerber in ihrer Forschung schwerpunktmäßig mit Digitalisierung beschäftigen.

**Bewerbungsfrist: 6. Januar 2020**

**Weitere Informationen zur Veranstaltung und den Bewerbungsmodalitäten finden Sie unter:**  
<https://www.sifo-dialog.de/graduierennetz/sommerakademie-2>

**Ansprechpartner:**

Dr. Björn Brömmelsiek, Koordinator Fachdialog Sicherheitsforschung, Centre for Security and Society CSS der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, E-Mail: [fachdialog@css.uni-freiburg.de](mailto:fachdialog@css.uni-freiburg.de),  
Tel.: +49 761 203 54 136

[zurück](#)

### **3. Veranstaltungshinweis: Save the Date zum 1. Feuerwehr-Zukunftskongress am 18. Juni 2020 auf der INTERSCHUTZ in Hannover**

**Sind die Feuerwehren auf den Klimawandel vorbereitet?**

Zu diesem Themenkomplex wird der Deutsche Feuerwehrverband in Kooperation mit der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes und dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz **am 18. Juni 2020** auf der Weltleitmesse für Schutz, Rettung und Sicherheit **INTERSCHUTZ 2020** einen **Internationalen Zukunftskongress** durchführen.

Der Kongress ist interdisziplinär strukturiert und wendet sich an verschiedene gesellschaftliche Bereiche, die durch ausgewählte Vertreterinnen und Vertreter (aus Wissenschaft, Politik und Journalistik sowie zukünftige Führungskräfte aus der Gefahrenabwehr) repräsentiert werden. Der Rahmen wird durch international renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie hochrangige Verantwortungsträgerinnen und -träger des Bundes, der EU und der UN gegeben. Die Zielgruppe fokussiert sich auf das Lebensalter zwischen 16 und 30 Jahren, da diese Altersgruppe den unmittelbaren Folgen des Klimawandels zukünftig noch stärker ausgesetzt sein wird und diesem in den kommenden Jahrzehnten entsprechende Maßnahmen und Klimastrategien entgegensetzen muss. Ältere Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nicht ausgeschlossen und sind gleichermaßen willkommen.

Im Fokus stehen die folgenden Themenblöcke:

- Waldbrand
- Starkregen
- Hurrikan
- Hochwasser

Neben der Informationsgewinnung stehen bei diesem Kongress auch die Problemorientierung sowie die Diskussion der Zielgruppenrepräsentanten auf dem Podium wie im Publikum im Vordergrund.

Im Zuge der Konferenz sollen auch junge Forscherinnen und Forscher aus der zivilen Sicherheitsforschung als Podiumsteilnehmerinnen und -teilnehmer eingeladen werden. Wie oben bereits genannt, sollten die Forschungsschwerpunkte der Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler im Bereich der Themenblöcke liegen und einen Bezug zu den Folgen für die Gefahrenabwehr in Deutschland bzw. Europa haben.

Bei Interesse senden Sie bitte **bis zum 31.03.2020** eine Zusammenfassung ihrer bisherigen Forschungstätigkeiten in Bezug auf das oben genannte Themenfeld der Sicherheitsforschung (max. 1.500 Zeichen) zusammen mit einem kurzen Lebenslauf **per Email an Herrn Ansgar Stening** unter [stening@vfdb.de](mailto:stening@vfdb.de).

Weitere Informationen zum Kongress folgen in einem der kommenden Informationsbriefe.

[zurück](#)

#### **4. Aktuelle Ergebnisse aus der Sicherheitsforschung – Projekte stellen sich vor: Autonomie-KIT für seriennahe Arbeitsfahrzeuge zur vernetzten und assistierten Bergung von Gefahrenquellen (AKIT)**

Um Menschenleben nach Unfällen mit radioaktivem oder hoch entzündlichem Material bzw. bei akuter Einsturzgefahr nicht in Gefahr zu bringen, werden hochspezialisierte, ferngelenkte Fahrzeuge genutzt, welche die besonders gefährlichen Aufgaben übernehmen. Diese seltenen Sonderfahrzeuge sind jedoch zum einem sehr kostenintensiv, zum anderen müssen sie erst – manchmal über viele hundert Kilometer hinweg – an den Unglücksort gebracht werden. Ein Forschungskonsortium unter Federführung des Fraunhofer IOSB-AST Ilmenau (Fraunhofer-Institut für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung - Institutsteil Angewandte Systemtechnik) hat nun eine alternative Herangehensweise entwickelt und erfolgreich in der Praxis getestet.

Der Schwerpunkt der Arbeiten lag auf der Konzeption eines Autonomie-KIT, welches es ermöglicht, überall verfügbare Bau- und Arbeitsmaschinen, wie z.B. Bagger und Traktoren, innerhalb kürzester Zeit durch die Anbringung von Sensoren und anderen Komponenten in unbemannt operierende Bergegeräte umzurüsten. Dieses Autonomie-KIT unterstützt durch Funktionen wie autonome Navigation in unstrukturierter Umgebung, die 3D-basierte assistierte Objektmanipulation und situationsangepasste Vernetzung optimal und ermöglicht damit den Bergungskräften eine zügige Beräumung von Gefahrenquellen. Durch die Umsetzung als Zurüst-KIT müssen keine speziell umgerüsteten Fahrzeuge weltweit vorgehalten werden, sondern können direkt am Einsatzort beschafft und qualifiziert werden.

Am 26. September 2019 konnte das AKIT-Forschungskonsortium erfolgreich ein Praxisszenario auf dem Technik- und Trainingszentrum der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz vor Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Forschung präsentieren. Szenario war ein verunglückter, mit Gefahrgut beladener Zug. Im Rahmen des Feldtests erkundete eine Drohne den Einsatzort und Kommunikationsknoten wurden im Gelände verlegt. Anschließend fuhren zwei unbemannte Fahrzeuge (ein mit dem Autonomie-KIT präparierter Bagger mit einem Hilfsfahrzeug) zum Einsatzort. Dort griff der unbemannte Bagger automatisiert nach einem der Gefahrgutbehälter, trug Boden ab und lud ihn auf das Hilfsfahrzeug, das mit dem Behälter zurückkehrt.

Projektpartner im AKIT-Verbund sind das Fraunhofer-Institut für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung IOSB (Ilmenau, Karlsruhe), die Kerntechnische Hilfsdienst GmbH (Eggenstein-Leopoldshafen), die Götting KG (Lehrte) sowie die SGE-GmbH (Pirna). Als assoziierte Partner sind die Claas KGaA mbH (Harsewinkel), die Liebherr GmbH (Bischofshofen), Palfinger AG (Bergheim, Österreich) sowie die Feuerwehr und Katastrophenschutz Mannheim eingebunden.

Zur Originalmeldung unter

<https://nachrichten.idw-online.de/2019/09/27/forschungsprojekt-akit-macht-seriennahe-arbeitsfahrzeuge-fit-fuer-autonome-faehigkeiten/>

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter [www.a-kit.de/](http://www.a-kit.de/)

[zurück](#)

## 5. Links

[www.sifo.de](http://www.sifo.de) – BMBF-Seite zur zivilen Sicherheitsforschung

[www.sifo-informationsbrief.de](http://www.sifo-informationsbrief.de) – Informationsbrief zur zivilen Sicherheitsforschung

[www.sifo-securityresearchmap.de](http://www.sifo-securityresearchmap.de) – Landkarte zur zivilen Sicherheitsforschung

[www.sifo-nks.de](http://www.sifo-nks.de) – Nationale Kontaktstelle für die EU-Sicherheitsforschung

[www.sifo-dialog.de](http://www.sifo-dialog.de) – Fachdialog Sicherheitsforschung

[zurück](#)

Herausgeber:

VDI Technologiezentrum GmbH, VDI-Platz 1, 40468 Düsseldorf  
E-Mail: [vditz@vdi.de](mailto:vditz@vdi.de), Internet: <http://www.vditz.de>  
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Sascha Hermann  
Amtsgericht Düsseldorf HRB 49295, USt.-ID: DE 813846179

Ansprechpartner:

Dr. Michael Klink - Projektträger Sicherheitsforschung  
Telefon: +49 211 6214-286, E-Mail: [klink@vdi.de](mailto:klink@vdi.de)

Tina Stefanova - Nationale Kontaktstelle Sicherheitsforschung  
Telefon: +49 211 6214-476, E-Mail: [stefanova@vdi.de](mailto:stefanova@vdi.de)

Dr. Christian Kleinhans - Nationale Kontaktstelle Sicherheitsforschung  
Telefon: +49 211 6214-375, E-Mail: [kleinhans@vdi.de](mailto:kleinhans@vdi.de)

Der Informationsbrief wird im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) herausgegeben.

Hinweis gemäß § 33 des BDSG: Der Versand des Informationsbriefes erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Falls Sie diesen Informationsbrief in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, klicken Sie bitte [hier](#).

Falls Sie diese Mail weitergeleitet bekommen haben und auch in Zukunft über Neuigkeiten zur zivilen Sicherheitsforschung informiert werden wollen, können Sie diesen Informationsbrief [hier](#) abonnieren.

BEAUFTRAGT VOM